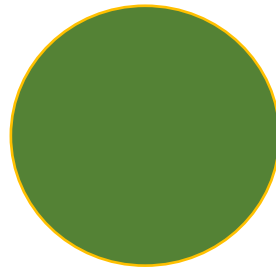


**Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung
KoPhil****Vortragsreihe Wintersemester 2022****Präsenzvortrag, Präsenzgespräch am Podium mit Diskussion**
in direkter Übertragung Online – *Live Stream*

„KoPhil-Gastlink“ (Produktion: IT-Support, Institut für Philosophie / Universität Wien)
<https://moodle.univie.ac.at/mod/bigbluebuttonbn/guestlink.php?gid=Ck1e3iYzcWg0>

Ort: Institut für Philosophie der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), 3. Stock

Donnerstag, 10. November 2022, HS 3D, 18:30-20:30

**Erkenntnistheorie F. Varelas und ihre Angelpunkte zur psycho-physischen
Bewusstseinsontologie des Mahayana-Buddhismus**

Gertrude DVORNIKOVICH (Dr. scient. pth., MA)

Hisaki HASHI (Univ.-Doz. Dr. phil. Mag. phil., Mag. art.)

<http://dvornikovich.eu> ; <http://hen-panta.com/hashi> ; <https://ucris.univie.ac.at/portal/de/searchall.html?searchall=hashi>

Worum es geht

Die Erkenntnistheorie Varelas nimmt eine ureigene Position in der Philosophiegeschichte für eine globale Welt ein. Seine Reflexionen fundieren auf einer aufmerksamen Anschauung der Erscheinungen der Seienden als sichtbare und unsichtbare. Die methodische Grundlage seines Denkens lässt sich nicht auf Analytik und naturwissenschaftlich positiven Objektivismus beschränken. Vielmehr wirkt der Denkende als ein TEILphänomen in der stetigen, schrittweise vor- und rückwärtsgehenden, dynamischen Welt mit ihren Menschen und Mitseienden mit. Seine Theorien der enaction als gegenseitige Interaktion und Einflussnahme, coupling (Kopplung) usw. markieren die Wege, wie sie an den Tangenten der Ontologie und Erkenntnislehre des Buddhismus entstanden sind. In diesem Ko-Referat werden die Angelpunkte Varelas und der psycho-physischen Erkenntnis der Bewusstseinsontologie des Mahayana-Buddhismus zum Thema bestimmt und komparativ-philosophisch abgehandelt.

Diskussionsleitung: Univ.-Doz. Dr. Hisaki HASHI

In Zusammenarbeit von: *Philosophische Gesellschaft Wien* und
The Japan Society for Global System and Ethics

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil) ZVR 608499578
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)